Entwurf für die Resolution

Keine Zentralisierung der ärztlichen Notfallbereitschaft im nördlichen Landkreis Friesland am Klinikum Wilhelmshaven

Der Rat der Stadt Jever spricht sich mit aller Klarheit gegen die geplante Zentralisierung der ärztlichen Notfallbereitschaft für die nördlichen Kommunen im Landkreis Friesland am Klinikum Wilhelmshaven aus. Ungeachtet von den nun ausgesetzten Zentralisierungsabsichten möchte sich der hiesige Rat vorsorglich positionieren und die Kassenärztliche Vereinigung Niedersachsen dringend dazu auffordern, die Planungen nicht wieder aufzunehmen.

Mit der geplanten Zentralisierung wäre die Notfallpraxis am Klinikum Wilhelmshaven für annähernd 130.000 Patientinnen und Patienten im Bereich Wilhelmshaven, Sande, Jever, Schortens und dem Wangerland erster Anlaufpunkt.

Es steht die begründete Befürchtung seitens des Rettungsdienstes wie auch der Friesland-Kliniken im Raum, dass Patientinnen und Patienten den Weg über die schlecht erreichbare zentrale Notrufnummer und nach Wilhelmshaven scheuen und stattdessen direkt den Notruf oder den Weg in die Notaufnahme der Kliniken am Standort Sande wählen werden. Dieses führt schon jetzt oftmals zu einer „Fehlbelegung“ mit Patientinnen und Patienten in der Notaufnahme, die eigentlich in die ärztliche Notfallbereitschaft gehören. Neben dem personellen Aufwand hat dieser Umstand auch wirtschaftlich negative Folgen für die Friesland-Kliniken.

Seit Jahren versuchen die Friesland-Kliniken, eine „gemeinsame Patientenaufnahme“ von Notaufnahme Klinik und ärztlicher Notfallbereitschaft zu realisieren. Dieses ist bislang am Widerstand der KVN gescheitert. Die KVN wird aufgefordert, dieses Konzept konstruktiv mit den Friesland-Kliniken zu diskutieren und eine Lösung zu schaffen.

Für die Patientinnen und Patienten, die auf eine Versorgung der ärztlichen Notfallbereitschaft angewiesen sind, ist der Weg aus den umliegenden Kommunen ans Klinikum Wilhelmshaven eine weitere Belastung. Nach Aussage der örtlichen Ärzte ist die Bereitstellung entgegen der Darstellung der KVN keine zusätzliche Belastung und funktioniere im Sinne der Patientinnen und Patienten reibungslos.

Vor diesem Hintergrund ist es für den Rat der Stadt Jever nicht nachvollziehbar, warum eine funktionierende und von der Bevölkerung akzeptierte Struktur für die ärztliche Notfallbereitschaft in Jever, Schortens und dem Wangerland zerschlagen werden soll.